

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden
Samstag beigegebenen Anstirren Sonntagsblatt
für Wildbad vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich
40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-
Bezirk 1 M 30 S; auswärts 1 M 45 S. Be-
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Annoncenpreis beträgt für die einspaltige
Zeile oder deren Raum 10 Pfg., Reklamezeile 15
Pfenning. Anzeigen müssen spätestens den Tag
zuvor morgens 9 Uhr aufgegeben werden. Bei
Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Stehende
Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Ein-
sendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 50.

Samstag, 1. Mai 1897.

33. Jahrgang

Württemberg.

Stuttgart, 26. April. Heute früh 7 Uhr verschied hier im Alter von 67½ Jahren Gustav Freiherr Kechler v. Schwandorf. Der Verstorbene zählte früher zu den Offizieren des K. Kriegsministeriums und war als Major mit der Uniform des Inf.-Reg. Nr. 120 zur Disposition gestellt worden.

Stuttgart, 26. April. Bis heute Vorm. 10 Uhr sind dem Pferdemarkt auf dem Vorplatz der Gewerbehalle und der Garnisonskirche rund 900 Pferde zugeführt worden; 125 Pferde stehen in den städt. Stallungen, rund 200 Pferde in Privatstallungen (Zirkus u. s. w.). Die gesundheitliche Visitation der Tiere ergab keinen Anstand. Diesjährig werden 25 Pferde als Gewinuste in die Lotterie einverleibt, der Ankauf von Land-, Arbeits- und Luxusperden fand heute Vormittag statt.

Stuttgart, 27. April. Am heutigen Tage sind es 30 Jahre, daß Se. Exz. der Präsident des Staatsministeriums Dr. Freiherr v. Mittnacht durch seine Ernennung zum Chef des Justizdepartements Mitglied des württembergischen Ministeriums geworden ist.

Stuttgart, 27. April. Der K. Grüninger'sche Verlag hier ist dieser Tage in die Hände der Kaufleute Ernst Klett und Julius Hartmann übergegangen. Als Kaufpreis werden ca. 300 000 Mark genannt.

— Se. Maj. der König hat die durch das Ableben des Generals der Inf. z. D. v. Halbenwang in Erledigung gekommene Stelle des Vorstands des Verwaltungsrats der württ. Invalidenstiftung dem General der Inf. z. D. v. Pfaff übertragen.

— Ende dieses und im nächsten Monat findet die Vormusterung des Pferdebestandes im Königreich Württemberg in Bezug auf die Kriegsbrauchbarkeit des Pferdmaterials statt. Die Musterung begann gestern in Ludwigsburg und wird dort bis einschließlich morgen dauern. Dieselbe wird durch einen aktiven Offizier im Beisein des Oberamtmanns und des Stadtschultheißen ausgeführt.

Calw, 27. April. Gestern fand die alljährliche Gauversammlung des Enz-Nagold-Gausängerbundes im Dreißigen Saale hier statt. Hauptgegenstand der Beratung war das Programm des am 27. Juni d. J. in Calmbach stattfindenden Gausängerfestes. Neu ist dem Bunde beigetreten der Liederfranz Wildbaq

Die weiteren Verhandlungen betrafen das Preisfingen, die Abänderung der Statuten u. a. Leiter der Versammlung war an Stelle des durch Krankheit verhinderten Bundesvorstands Meesch in Neuenbürg, Herr Oberamtspfleger Kübler von dort, der mit Umsicht und Geschick die Debatten leitete und zum Schluß dem Bund eine gute Weiterentwicklung wünschte. Der Bund, welcher im Jahr 1889 gegründet worden ist, zählt z. Z. ca. 20 Vereine, von denen gestern je 3 Mitglieder erschienen waren.

Calw. Zwei junge Afrikaner (der eine von Ho, Deutsch-Togo, der andere von Peki auf der Sklavenküste, Westafrika), besuchen gegenwärtig unter Begleitung von Herrn Missionar Härter hier, verschiedene hiesige Geschäfte. Die beiden jungen Leute bilden sich mit 3 weiteren bei Herrn Pfr. Binder in Westheim bei Hall als Lehrer aus, um nach 3jährigem Kurse wieder in ihre afrikanische Heimat zurückzukehren, woselbst sie dann als Lehrer und Prediger unter ihren Landsleuten wirken werden. Es ist erfreulich, daß jede gewerbliche Hantierung ihr Interesse erweckt und nur lobend anzuerkennen, daß sie keine Gelegenheit unbenutzt lassen, ihr Wissen auch in dieser Hinsicht zu bereichern.

Solitude, 25. April. Am Samstag früh zwischen 7 und 8 Uhr hatten wir hier bei einer Temperatur von 1° Wärme ein starkes Schneegestöber.

Ludwigsburg, 27. April. Ein 17 Jahre alter Kaufmannslehrling von hier veruntreute seinem Prinzipale, einem hiesigen Geschäftsmann, nach und nach die Summe von 400 Mark und verjubelte das Geld im Wirtshause in schlechter Gesellschaft; auch machte er mehreren Mädchen wertvolle Geschenke. Als seine Unterschlagungen entdeckt wurden, suchte der junge Mensch das Weite. In einem an seine letzte Geliebte, eine Kellnerin, gerichteten Schreiben, gab er die Absicht kund, sich das Leben zu nehmen.

Hall, 28. April. In letzter Zeit hat sich in hies. Bezirk ein Bursche herumgetrieben, welcher sich als Casetier Joos von Crailsheim ausgab, angeblich Dienstboten in sein Geschäft suchte und dieselben dann zu beschwindeln versuchte, was ihm in einem Falle auch gelang. Dem Bruder dieses betrogenen Mädchens gegenüber gab er sich dann als deren Bräutigam aus und beschwindelte auch diesen um einige Mark; auch als Armeelieferant gab er sich aus. Nach diesem

Burschen, vor welchem gewarnt wird, wird eifrig gefahndet, er soll ein Schreiner sein.

Ellwangen, 24. April. Der württ. Bädertag wird am 13. und 14. Juli hier abgehalten werden. Am 13. ist ein Besuch des Hüttenwerkes Wasseralfingen, sowie auf Schloß Schönenberg in Aussicht genommen.

Saigau, 26. April. Böllersalven verkündeten vorgestern mittag der hiesigen Einwohnerschaft den Beschluß der Kammer der Abgeordneten, nach welchem die Präparandenanstalt hier verbleibt.

Rundschau.

Wiesbaden, 28. April. Als der König und die Königin von Griechenland im Jahre 1892 zur Kur hier weilten befand sich als Adjutant des Königs auch der jetzt viel genannte Oberst Bassos hier, der bereits damals den Rang eines Obersten bekleidete. Der Oberst hat in der hiesigen Geschäftswelt kein rühmliches Andenken hinterlassen, wie aus den Akten des Landgerichts hervorgeht. Für damals gekaufte Juwelen schuldet Oberst Bassos heute noch dem Hofjuwelier Heimerdinger hier 1200 Mk. Das Landgericht Wiesbaden hat den Oberst Bassos im Jahre 1887 zur Zahlung dieser Summe verurteilt, doch hat, wie gesagt, der Juwelier bis heute sein Geld noch nicht erhalten. Wenn der Juwelier etwa gehofft haben sollte, daß Oberst Bassos jetzt Kreta erobern und dafür mit einer Nationaldotations belohnt werde, die es ihm ermöglichen, allen seinen Gläubigern gerecht zu werden, so wäre diese Hoffnung jetzt auch zu Wasser geworden.

Neu-Ulm, 28. April. Das Cafe Fronm dahier ging um den Preis von 147,000 Mk. an Herrn Restaurateur Franz Glaris aus Tübingen über. Die Uebnahme erfolgt am 1. Juni dieses Jahres.

Berlin, 28. April. Dr. Enters wird sich dem „Lokalanz.“ zu Folge wieder nach London zurückbegeben.

Berlin, 27. April. Aus Friedrichsruh wird gemeldet: Fürst Bismarck unternahm in den letzten Tagen mehrere Ausfahrten. Das Befinden ist andauernd günstig.

Düsseldorf, 27. April. Ein Reisender verunglückte vor einiger Zeit dadurch, daß er beim Transport eines Fäßchens Wein in den Keller beim Anlehnen an das ziemlich morsche Geländer der Kellertreppe durch Abbrechen desselben

zu Fall kam und einen Bruch der Wirbelsäule erlitt. Er wurde infolgedessen erwerbsunfähig und klagte gegen den Hausbesitzer auf Grund des Haftpflichtgesetzes auf Schadenersatz. Das hiesige Landgericht sprach ihm eine monatliche Rente von 431 Mk. zu, obgleich das Einkommen des Verunglückten nicht so hoch gewesen war. Der Hauseigentümer legte gegen dieses Urteil Berufung ein, hatte jedoch keinen Erfolg. Das Oberlandesgericht hat das in weiten Kreisen Aufsehen erregende Urteil bestätigt.

Wien, 28. April. Im Gemeinderat verlas der Bürgermeister eine Zuschrift des deutschen Botschafters Grafen Eulenburg, worin mitgeteilt wird, daß der Kaiser Wilhelm anlässlich seiner letzten Anwesenheit 1600 M. für die Armen in Wien geschenkt hat.

Rom, 28. April. Den Blättern zufolge schifften sich ungefähr 600 Freiwillige trotz polizeilicher Ueberwachung in der Nacht in Corveta und Tarquinia an Bord des griechischen Dampfers Samos nach Griechenland ein.

Paris, 28. April. Der „Temps“ sagt: Durch die Enthebung des Kronprinzen vom Oberkommando erscheint die Zukunft des griechischen Thrones gefährdet. Es sei sogar möglich, daß der seinem Lande so unheilvolle Delhannis diesmal bei seinem Sturze den König Georg mitreißt. Man müsse jedoch hoffen, daß das griechische Volk dem Unglück seiner Niederlage nicht noch das Unglück der Revolution hinzufüge.

Paris, 27. April. Der „Matin“ schreibt: Man darf es heute aussprechen, daß der König von Griechenland auf seiner letzten Reise durch Europa den verschiedenen Kabinetten seine dynastischen Befürchtungen kundgab und so überall um Rat und Unterstützung angesichts des Treibens der „Ethnie Hetaira“ bat. Da er zwischen Krieg und Revolution wählen mußte, hat er sich für ersteren entschieden, obgleich kein Krieg tollkühner sein konnte. Da der Krieg nun zur Niederlage geführt hat, ist zu befürchten, daß ihm die Revolution nicht erspart bleiben wird.

Paris, 28. April. Der „Intransigent“ meldet aus Athen, der Bankier Averoff hat der Regierung 30 Millionen Drachmen für Kriegszwecke zur Verfügung gestellt.

Paris, 26. April. Nach Meldung des „Temps“ aus Athen befinden sich an der Verteidigungslinie von Pharsalos 40 000 Combattanten.

Paris, 28. April. In Pont-l'Abbé (Dep. Finistère) erhängte sich in der verfloffenen Nacht der 20jährige Graf Gaston de Coëtlogon. Der Grund des Selbstmordes ist bisher unauflöselt.

Paris, 28. April. Das Ministerium des Innern bestätigte die Meldung des Berichterstatter des „Soir“, daß die in Athen herrschende Aufregung von den Republikanern geschürt werde, um die Regierung zu stürzen. Der „Soir“ meldet von Athen: Um 5 1/2 Uhr abends nimmt die Erregung und die Ansammlung der Menge auf dem Verfassungsplatze zu und trägt einen bedrohlichen Charakter. Mehrere Volkshäufen plünderten 3 Waffenläden.

— Aus Perpignan wird geschrieben: Mit dem Osterfeste hat auch die

Zeit der Stierkämpfe in Südfrankreich wieder begonnen. Hier fand am Ostermontag ein solcher statt, bei dem die spanischen Tornadoren Jabrilo und Minuto 6 spanischen Stieren den Todesstoß versetzten. Nicht weniger als 15 Pferde wurden von den Stieren getötet und 10 andere schwer verwundet. Für die nächste Zeit stehen weitere glänzende Stierkämpfe bevor, wenngleich dieselben in Frankreich „strengstens“ verboten sind.

Madrid, 27. April. Nach einer Meldung des Heraldos befinden sich auf den Philippinen noch 25 000 Aufständische, die sich nicht unterworfen haben.

St. Petersburg, 27. April. Heute nachmittag 2 Uhr fuhr Kaiser Franz Joseph mit dem Erzherzog Otto nach der Kirche in der Peter-Paul-Festung. Kaiser Franz Joseph besuchte die Gräber der Kaiser und legte dort Kränze nieder. Später machte der Kaiser Besuche bei den Mitgliedern des kaiserlichen Hauses.

London, 27. April. Nach einer Meldung des Reuterschen Bureaus aus Larissa herrscht in der Stadt vollkommene Ordnung. Türkische Soldaten patrouillieren in den Straßen. Leben und Eigentum sind vollständig gesichert. Einige Läden sind bereits wieder geöffnet. Es heißt, bevor die griechischen Truppen gestochen seien, habe der Kronprinz sie gebeten zu bleiben und dem Feinde die Spitze zu bieten. Die Truppen haben sich aber geweigert und es sei ein regelrechtes „sauve qui peut“ erfolgt.

London, 25. April. Die Bevölkerung Londons wurde nach dem letzter Tage erschienenen Jahresbericht des Generalregistrator's Mitte 1896 auf 4 421 955 Seelen geschätzt. Die Einwohnerzahl hat sich somit in einem Jahre um 41 000 gesteigert. London nimmt einen Flächenraum von 121 engl. Quadratmeilen ein. Auf jeder Quadratmeile wohnen durchschnittlich 38 000 Personen. Im Jahre 1896 verheirateten sich in London 79 738 Personen und 135 796 wurden geboren, während 83 511 Personen starben. Besonders viele Opfer forderte im Vergleich mit früheren Jahren die Diphtherie.

London, 28. April. Nach einer bei Lloyd eingegangenen Depesche von der südlich von Neufundland gelegenen Insel Miquelon ist dort eine französische Fischerbarke mit 73 Mann an Bord mit einem Eisberge zusammengestoßen und gesunken, 63 Mann ertranken; 4 wurden gerettet, nachdem sie eine Woche lang in einem Boote auf dem Meere herumgetrieben hatten.

— Die Verhandlungen wegen des Erwerbs der Delagoa-Bai wurden nach der Daily Mail abgebrochen, als Großbritannien forderte, daß die Sache den Cortes vorgelegt würde. Der portugiesi-

sche Premierminister sondierte die hervorragenden Abgeordneten, diese wollten aber nichts von seinem Plane wissen. Das Gebiet der Delagoa-Bai sollte auf 99 Jahre an Großbritannien verpachtet werden, ohne Gefährdung der portugies. Hoheitsrechte. — Mit der am Montag geborenen Tochter des Herzogs und der Herzogin von York hat die Königin Victoria jetzt 70 lebende Nachkommen: 7 lebende Söhne und Töchter, 33 Enkel und Enkelinnen und 30 Urenkel und Urenkelinnen.

— Ein englischer Berichterstatter schreibt über die Kämpfe um den Melunapah: Die türkischen Truppen gingen fröhlich und singend zum Angriff; wenn sie ein Blockhaus eingenommen hatten, umarmten sie einander, tanzten und lachten wie Kinder. Sie schleppten mit munteren Rufen Batterien auf die Höhen, fochten nach 36 Stunden ohne Schlaf, Speise und Trank so energisch wie zu Beginn des Kampfes. Unter den Toten befindet sich Hafiz Pascha. Er ritt barhäuptig an der Spitze der Mannschaft trotz seiner 80 Jahre. Sein Adjutant bat ihn, als die Kugeln sausten, abzustiegen. Hafiz erwiderte: „Ich stieg im russischen Krieg nie ab, warum jetzt? Vorwärts, Kinder!“ Gleich darauf traf eine Kugel seinen linken Arm, er hielt trotzdem aus; eine zweite Kugel zerschmetterte seine rechte Hand, er blieb ruhig auf seinem Pferde; eine dritte Kugel durchbohrte endlich seinen Hals, als er eben die Mannschaft anfeuernte. Die Straßen nach Larissa sind voll von griechischen Flüchtlingen, dieselben rufen: „Reservisten, wagt euch nicht an die Türken!“

Kopenhagen, 29. April. Das dem König Georg von Griechenland gehörende Gut in der Nähe von Kopenhagen wird eilig in Stand gesetzt. Alles ist zum Empfang des Königs vorbereitet.

Bolo, 29. April. Die Stadt ist fast gänzlich geräumt. Frauen und Kinder in großer Zahl werden eingeschifft. Im Hafen sind 1 ital. und 1 engl. Kriegsschiff.

Stuttgart, 29. April. Bei der heutigen Ziehung der Pferdemarktslotterie wurden nachstehende Nummern gezogen. Ein Gewinn von 5000 Mk. Nr. 81,078, ein Gewinn von 2000 Mk. Nr. 97,628, ein Gewinn von 1000 Mk. Nr. 85,890, 4 Gewinne je 500 Mk. 69,881, 67,764, 72,912, 100,234. 10 Gewinne je 100 Mk. 108,753, 29,798, 108,994, 54,114, 84,633, 100,608, 84,677, 37,286, 82,399, 73,833, 25 Gewinne je ein Pferd: 23,811, 107,773, 13,602, 106,610, 29,797, 14,377, 63,527, 52,765, 34,610, 32,758, 4278, 38,014, 66,434, 70,861, 66,660, 87,486, 39,775, 74,031, 51,828, 30,621 45,483, 5230, 17,683, 64,073, 80,063. (Ohne Gew.)

7 Meter Sommerstoff für Mk. 1.95 Pfg.
 6 Meter Sommer-Nouveauté doppelbreit für Mk. 3.30 Pfg.
 7 „ Mousseline laine garantiert reine Wolle „ 4.55 „
 sowie allernueste Mohair, Piqué, Cachemir, Carreaux, Lenons, Vigoureux, schwarze und weisse Gesellschafts- und Waschstoffe etc. etc. in grösster Auswahl und zu billigsten Preisen versenden
 in einzelnen Metern franco in's Haus.
 Muster auf Verlangen franco. — Modebilder gratis.
 Versandthaus: Oetinger & Co., Frankfurt am Main.
 Separat-Abtheilung für Herrenstoffe:
 Buxkin von Mk. 1.35 Pfg., Cheviot von Mk. 1.95 Pfg. an per Meter.

Wildbad.

Nachstehende

ortspolizeiliche Vorschriften

betreffend die **An- und Abmeldung** der durchreisenden Fremden in der Stadt Wildbad mit der Parzelle Windhof, wird hiemit der hies. Einwohnerschaft in Erinnerung gebracht.

Verfehlungen hiegegen werden unnachsichtlich bestraft.

Den 29. April 1897.

Stadtschultheissenamt:
Bät zner.

Auf Grund des Art. 15 Z. 2 und der Art. 51 und 52 des Landespolizeistrafgesetzes vom 27. Dezember 1871 wurden für die Stadt Wildbad mit der Parzelle Windhof folgende ortspolizeiliche Vorschriften erlassen.

§ 1.

Während der Saison, also vom 1. Mai bis 15. Oktober jeden Jahres sind sämtliche durchreisenden Fremden (Badegäste, Luftkurgäste, Geschäftsreisende, Vergnügungsreisende, Besuche u. s. w.), welche in Gast- oder Privathäuser für Entgelt oder unentgeltlich Wohnung nehmen, durch den Wohnungsgeber bei dem Stadtschultheissenamt **an- und abzumelden.**

§ 2.

Diese An- und Abmeldungen haben jeden Tag morgens längstens bis 8 Uhr, bezüglich aller während des voran gegangenen Tags oder während der Nacht angekommenen, beziehungsweise abgereisten Fremden zu geschehen.

§ 3.

Zu den **An- und Abmeldungen** werden besondere Zettel vom Stadtschultheissenamt unentgeltlich abgegeben und zwar:

- für Anmeldungen, von über 2 Tage hier verweilenden Fremden, von **weisser** Farbe;
- für Anmeldungen, von bloß bis zu 2 Tagen hier anwesenden Fremden, von **roter** Farbe;
- und für Abmeldungen von **grüner** Farbe.

Für die Verwendung der richtigen Formulare und die genaue, deutliche, leserliche Ausfüllung der An- und Abmeldezettel ist der Wohnungsgeber strafrechtlich verantwortlich.

§ 4.

Verfehlungen gegen diese Vorschriften werden auf Grund des Art. 15. Z. 2 des Polizeistrafgesetzes mit einer Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu acht Tagen geahndet.

Am Montag den 3. Mai und folgende Tage, je Vormittags 9 Uhr beginnend:

Möbel-Versteigerung.

In Folge Hausverkaufs müssen meine Magazine in 6 Tagen leer sein und verkaufe ich den Rest meines Lagers zu jedem **annehmbaren Preise**: Kleider-, Bücher- u. Küchenschränke, Commode, Waschcommode, Buffets, Sekretäre, Nachtschränke, Bettstellen, Kofte, Matratzen, fertige Betten, Sophas, Tische aller Sorten, Klavierständer und Stühle, Spiegel u. Bilder, schmiedeeiserne Haus- und Gartenmöbel, Kinderwagen und noch vieles andere.

Möbelhandlung **J. Raith,**
Pforzheim, Leopoldstrasse 18.

PFORZHEIM.
Eine Garnitur feine

Polstermöbel



sehr preiswürdig zu verkaufen, ebenso **Chaiselongues, Divans, Fauteuils, alle Sorten Stühle, Vorhanggalerien, Portièren, Rouleaux** etc., ferner sämtliche polirte und lackirte **Kastentmöbel** äußerst billig unter Garantie.

Wilhelm Bischoff, Pforzheim
26 östl. Karl-Friedr. Straße 26
Tapezier- und Möbelgeschäft.

Gebrüder Veihl

== **Möbel- und Parkettfabrik** ==
Pforzheim.

Altrenommiertes Etablissement für
— **Holz- und Polstermöbel** —
in einfach bürgerlicher wie reicher Ausführung.
Eigene Polster- und Dekorations-Werkstätte.
Einrichtungen für Villen und Hôtels.
Muster-Album, Kosten-Voranschläge, Stoffproben etc.
kostenfrei zu Diensten.

Wildbad.

Bekanntmachung.

Im Laufe dieses Sommers (April bis Oktober) finden in dem hiesigen Gemeindebezirk Höhenaufnahmen zu Bearbeitung der Höhenkurvenkarte statt, wovon die Grundbesitzer höherem Auftrage zu Folge in Kenntnis gesetzt werden.

Den 29. April 1897.

Stadtschultheissenamt:
Bät zner.

Wildbad.

Bekanntmachung. Graszettel.

Die Liebhaber von Graszetteln aus Stadt- und Staatswald Wildbad werden aufgefordert, sich beim Stadtschultheissenamt Wildbad oder den Auwäldkämtern Sprollenhäuser und Nonnenmühl bis 1. Mai d. J. anzumelden.

Nachträglich einlaufende Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

Stadtschultheissenamt:
Bät zner.

Turnverein Wildbad.

Nächsten **Sonntag**, den 2. Mai ds. Js.

Turnfahrt

nach Neuweiler.

Abmarsch morgens 1/25 Uhr vom Kurplatz aus.

Der Vorstand.



Die **Konstanzer**
wasserdichten

Wagendecken, Pferdedecken

sind bekanntlich die besten und billigsten.

L. Stromeyer & Co.,
Konstanz.

Grösste Fabrik für Decken, Zelte,
Säcke etc.

Rouleaux, Vorhänge u. Portièren

sowie **Vorhang-Galerien, Rosetten, Quasten, Zugeinrichtungen, Franzen, Borden und Halter** zu billigen Preisen.

Anfertigung u. Aufmachen von **Rouleaux, Vorhängen** sowie **Jalousien** besorgt in guter Ausführung

Gust. Ad. Treiber
Tapezier.



Reutlinger

Kirchenbau Geld-Lotterie.

Ziehung am 3. Juni 1897.
Haupttreffer
Mk. 30,000. 6000. 2000 etc.
1721 Geldgewinne mit zus. Mk. 65,000.
Ganzes Loos *M* 2.—, 1/2 Loos *M* 1.—
Porto und Liste 25 *J*.
Für Wiederverkäufer mit Rabatt empfiehlt die Generalagentur
Eberhard Fetzer, Stuttgart.
in Wildbad bei Chr. Wildbrett, König-Karlstr. 68.



Feinstes Schweineschmalz
garantiert frei von jedem Zusatz,
von **Armour & Co., Chicago,**
bei **9 Pfd. (Postpaket) 37 *J***
" **25 Pfund-Kübel 36 " "**
" **50 Pfund-Kübel 35 " "**
" **100 Pfd-Käbchen 34 " "**
" **ca. 300 Pfd-Kaß 33 " "**
Stuttgart
A. Köhler, Hauptstätterstraße 40.

Wohnung zu vermieten.

Der zweite Stock meines früheren Hotels, bestehend in 6 ineinandergehenden schönen, geräumigen Zimmern nebst Küche, Mansarden-Wohnung und Zubehör in schöner, freier Lage, ist entweder über die Saison oder für das ganze Jahr zu vermieten. Nähere Auskunft erteilt **Fr. Rothfuß** Schreinermeister hier.
E. Weil.

Pforzheim.
Während der Saison fortwährend Auswahl von über
dreihundert geschmackvollst garnierten
Damen-u.Mädchen-Hüten
von Mk. 1.50 an
bis zu den hochfeinsten Modellen, welche meine Frau persönlich
in Paris gekauft hat. Reparaturen und Umänderungen werden
bereitwilligst ausgeführt.
Carl Meyle im Rathaus.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert
eine, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische
Bettfedern.
Wir verkaufen zollfrei, gegen Nachnahme (jedes be-
liebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** per
Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg.
und 1 M. 40 Pfg.; **Feine Prima Halb-
dannen** 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pfg.;
Polarfedern: halbweiß 2 M., **weiß**
2 M. 30 Pfg. und 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße**
Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.;
ferner: **echt chinesische Ganzdannen** (sehr
sanftfüßig) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verpackung
am bestenpreise. — Bei Bestellungen von mindestens 75 M.
5% Rab. — Nichtgefallendes berechn. zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford in Westfalen.

Zwei Bergmänner
ist die Schutzmarke der allein echten und in ihrer
Wirkung ganz vorzüglichen.
Bergmann's Lilienmild-Seife
von Bergmann & Co. in Radebeul-Dresden
für zarten, weißen, rösigen Teint, Sommer-
sprossen und Hautunreinigkeiten. à Stück
50 Pfg bei:
Sofapotheker Dr. Metzger.

Caffee
in großer Auswahl sowie auch feinst
gebrannten empfiehlt
D. Treiber.

Fruchtbranntwein,
empfiehlt
Chr. Wildbrett

Feste Preise. **M. Schneider** **Verkauf nur gegen**
***** **baar.** *****
Marktplatz. Pforzheim. Marktplatz.

Schwarze und farbige Kleiderstoffe

in enorm großer Auswahl und jedem Geschmack entsprechend
zu ganz ausserordentlich billigen Preisen.

Spezialität und größtes Lager in Damenkleider-Stoffen.

